

Tagesordnung 1 Punkt 3 der öffentlichen Sitzung am 24.08.2005

Vorlage Nr. 05-V-20-0036

Finanzwirtschaftliche Entwicklung 2005; Hochrechnung (Stand: 30.06.2005)

Beschluss Nr. 0003

1. Kenntnisnahme
- 1.1 der HMS-Hochrechnung (Stand: 30.06.2005) mit einer prognostizierten Verringerung des geplanten Defizits (Budget 2005) um rund 36 Mio. € auf ein Defizit von etwa 29 Mio. € (Hochr. 06/05):

Gesamtsicht VWH Wiesbaden und AKK				
	HH- Ansatz 2005	Budget 2005	Hochr. 06/05	Abwei- chung Plan/ Ist
Gesamteinnahmen	701,121	844,129	866,296	22,167
Gesamtausgaben	764,295	909,049	895,541	13,508
Fehlbetrag/Überschuss	-63,174	-64,920	-29,245	35,675
Gesamt - Ergebnisverschlechterung				-10,671
Gesamt - Ergebnisverbesserung				46,346
Gesamt - Differenz				35,675

- 1.2 der Entwicklung des Personalabbaus (Stand 30.06.2005) mit einer (bereinigten) Reduzierung von 48,26 Vollzeitäquivalenten:

Planmäßige Beschäftigte nach Dezernat

Dezernat	Vollzeitäquivalent		Veränder. Dez 2004 / Jun 2005
	Dez 2004	Jun 2005	
Zwischenergebnis	3.447,02	3.275,85	-171,17
Abordnungen WIVERTIS		40,95	+40,95
Hartz IV		95,13	+95,13
Gesamtergebnis	3.447,02	3.411,93	-35,09
./. Übernahme Veterinär./Verbraucher.			-13,17
Diff. zum Dez 2004 (ohne Amt 39)			-48,26

1.3 der Hochrechnung 2005 zu dem Bereich SGB II / Sozialhilfe, die keine zusätzlichen Haushaltsbelastungen prognostiziert:

Auswertung Juni-Hochrechnung (Wi+AKK) SGB II/Hartz und Sozialhilfe						
		in Mio. €				
		vorl. RE 2004	Ansatz 2005	Budget 2005	Hochrechnung	Abweichung
SGB II (Hartz)	Einnahmen			160,334	146,869	-13,465
	Ausgaben			218,678	201,899	16,780
	Zuschussbedarf			-58,344	-55,030	3,314
Sozialhilfe	Einnahmen	59,936	44,200	23,730	26,706	2,976
	Ausgaben	140,920	139,122 x ¹	60,743	66,809	-6,067
	Zuschussbedarf	-80,984	-94,923 x ¹	-37,012	-40,103	-3,091
Sonstiges	Sperre Personal			-3,500	-3,500	
<small>x¹ zuzüglich Risikozuschlag 2005 10 Mio. € (Ausgaben) für ungewisse Wirkung Hartz IV bei Ansatz 2005</small>						
Gesamt		-80,984	-94,923 x¹	-91,857	-91,633	0,223

Nach eigener Berechnung des Dezernates VI wird sich die Hochrechnung um rd. 5 Mio. € verbessern. Betreut werden zurzeit:

	Bedarfsgemeinschaften	Personen
SGB II	13.545	25.284
SGB XII, GSiG	3.566	4.871

1.4 der Ampelauswertung –bezogen auf den Zuschussbedarf Wi u. AKK- der Dezernate:

Dezernat	Ampelfarbe	vorauss. Über- (Ausg.) / Unterschreitung (Einn.)	Betrag in Mio. €
Dezernat I	grün	Personalausgaben	-0,150
Dezernat III	grün	Personalausgaben	-0,313
Dezernat IV	rot	Personalausgaben	-2,249
		Einnahmen	-0,454
Dezernat V	grün	Personalausgaben	-0,333
Dezernat VI	rot	Personalausgaben	-0,072
		Zuschussbedarf	-0,696
Dezernat VII	rot	Personalausgaben	-2,574
		Einnahmen	-2,066
Dezernat VIII	rot	Personalausgaben	-0,395
		Sachausgaben	-0,867

1.5 dass mit der aktuellen Juli-Hochrechnung - insbesondere durch Gewerbesteuermehreinnahmen - eine weitere Ergebnisverbesserung eingetreten und ein Haushaltsausgleich in 2005 in Sichtweite ist.

2. Die Dezernate werden – entsprechend der Festlegung Dezernatenkonferenz vom 19.07.2005 - beauftragt, nach Prüfung Gegensteuerungsmaßnahmen zu ergreifen bzw. bis spätestens 15.09.2005 für den notwendigen üpl.-Bedarf eine Genehmigung mit entsprechender Deckung für die Überschreitung einzuholen.

3. Der „Orientierungsrahmen zur Ausführung des Verwaltungshaushaltes 2005“ – insbesondere die Genehmigungsregelung in den Dezernaten, die voraussichtlich ihr Budget 2005 nicht einhalten werden (rote Ampel im Zuschussbedarf) „ist vor der Beauftragung von Leistungen mittels Sitzungsvorlage eine Entscheidung des Magistrats herbeizuführen, sofern die Leistung eine Bagatellgrenze von 500 € im Einzelfall übersteigt“ - gilt bis 31.12.2005 fort, solange nicht ein Kontrakt (mit Maßnahmen und Messgrößen) zur Budgeteinhaltung zwischen dem Dezernat und der Lenkungsgruppe Budget AG geschlossen ist.

(antragsgemäß)
(Magistrat 09.08.2005 BP 0667)

Protokollnotiz

Die SPD-Stadtverordnetenfraktion bittet den Magistrat, in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung am 21.09.2005 eine aktualisierte Hochrechnung vorzulegen.

In dem Bericht soll dargestellt werden, wie sich die Gewerbesteuer, insbesondere die Mehreinnahmen zusammensetzen und inwieweit diese Mehreinnahmen mit der Gewerbesteuerreform (z.B. Einführung einer Mindeststeuer oder Einmalzahlungen) zusammenhängen.

-Endgültige Beschlussfassung gemäß § 20 Abs. 3 der Geschäftsordnung-

Die Stadtverordnetenvorsteherin Wiesbaden, .09.2005

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Thiels
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat Wiesbaden, .09.2005
- 16 -

Dezernat III
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Diehl
Oberbürgermeister